

Wir reiten in den Untergang

Frei.Wild

Nichts als Richter
Nichts als Henker
Keine Gnade und im Zweifel nicht für dich
Heut' gibt es den Stempel, keinen Stern mehr
Und schon wieder lernten sie es nicht
Und sagst du mal nicht
Ja und Amen
Oder schämst dich nicht für dich
Stehst du im Pranger der Gesellschaft
Und man spuckt dir ins Gesicht
Und ganz vorne stehen die „rsche
Unterm großen Heiligenschein
Liebevoll und Solidarisch
Treten sie lustvoll in dich rein So, so, so
So fing alles an
Und wir reiten wieder
In den Untergang
So, so, so
So fing alles an
Weil wir es nicht verstehen Werden wir die Welt
In Tränen sehen Die, die jagen sind die,
Die klagen
Die, die hassen bleiben die Prediger der Massen
Im Gleichschritt
Blind verdummtes Schreien
Stereotyp Kopien bis in die letzten Reihen
Und schreit dann einer
Feuer frei
Wird durchgeladen und geschossen
Und erst gar nicht hinterfragt
Was hat der
Überhaupt verbochen
Wenn die Masse das so meint
Dann sind wir alle
Schnell dabei
Dann ist das Frei.Wild, und
Von vorne herein
Immer vogelfrei Hätte ich das gewusst
Hätte ich reagiert

Dass da was falsch bei denen
HÄtteste ich sehr schnell kapiert
Wie kann man nur?
Und weshalb ist
Das alles passiert ?
Keine Ahnung, die liefen
Doch so koordiniert
Dabei war es ganz anders,
Die waren gerne dabei
Manche fÄhrten, manche folgten
So rief man Kriege herbei
Blindes Handeln
Und Verurteilen
Nichts bezweifeln
Und hinterfragen
Ist des Lemmings Gebot
Zusammen ab in den Tod

Songwriters

PHILIPP BURGERPublished by

Lyrics Â© Warner/Chappell Music, Inc. Song Discussions is protected by U.S. Patent 9401941. Other patents pending.

Lyrics provided by

<https://damnlyrics.com/>